

GR (Beilage)

5. September 2024 / NH

Kleine Anfrage Richard Aschberger (SVP): Gehörschutz im Unterricht: Beantwortung**1 Ausgangslage**

- 1.1 Mit Datum vom 25. Juni 2024 reichte Richard Aschberger (SVP) folgende kleine Anfrage ein:

Bei meinen letzten Schulbesuchen an verschiedenen Standorten (nicht nur in Grenchen) ist eines aufgefallen, und zwar stufenunabhängig: In ganz normalen Regelklassen sieht man Kinder mit Gehörschutz im Unterricht sitzen und in nachfolgenden Gesprächen mit Lehrpersonen scheint das heute zum Standardsortiment einer Schulklasse zu gehören. Es gibt unterdessen auch spezialisierte Firmen dafür, spezielle Angebote für Schulen, aber auch aufstellbare Mini-Schallschutzwände, Schallschlucker usw.

Diese offenbar rasante Entwicklung habe ich in dem Ausmass wie in den letzten 18 Monaten noch nicht erlebt und bei «hochhoffiziellen» Schulbesuchen ist mir das auch nie aufgefallen. Nur bei direkt angefragten Besuchen und somit ohne Vorbereitung.

Ich bitte die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen und danke im Voraus:

1. *Ist die Benutzung von Konzentrationshilfen wie Pamir etc. der Schulverwaltung bekannt und gibt es darüber Zahlenmaterial speziell für die Schulen Grenchen? (Wo werden sie eingesetzt und wie häufig, Gründe?)*
2. *Solche Hilfsmittel, wie wird die Benutzung geregelt?*
3. *Werden diese Hilfsmittel von den Schulen bezahlt oder von den Eltern? (Falls die Schulen dies bezahlen müssen, hätte ich gerne eine Finanzinformation dazu.)*

2 Antworten

- 2.1 Zu Frage 1: *Ist die Benutzung von Konzentrationshilfen wie Pamir etc. der Schulverwaltung bekannt und gibt es darüber Zahlenmaterial speziell für die Schulen Grenchen? (Wo werden sie eingesetzt und wie häufig, Gründe?)*

- 2.1.1 Der Einsatz von Gehörschützen (Pamire) ist den Schulleitungen und der Schulverwaltung bekannt und ein probates Mittel, für gewisse Schülerinnen und Schüler eine angenehmes Lernklima zu schaffen. Mit der Einführung der Speziellen Förderung sind z.B. Kinder mit einer Diagnose im Autismus-Spektrum (Kennzeichen: gestörte, soziale Interaktion, beeinträchtigte Kommunikation und Sprache, wiederholte stereotype Verhaltensweisen und Interessen) in den Regelklassen integriert, die durch die erwähnte Diagnose spezielle Bedürfnisse aufweisen. Ein solches Bedürfnis kann sein, sich von Lärm abzuschotten, um sich besser konzentrieren zu können. Dazu dienen Gehörschütze. Bei angefragten 49 Primarschulklassen variieren die Stückzahlen zwischen 3 und 20 pro Klasse. Aktuell sind total 392 Gehörschütze in den Primarschulen verfügbar. In der Sek I 32 Stück in 6 von 25 angefragten Klassen.
- 2.2 Zu Frage 2: *Solche Hilfsmittel, wie wird die Benutzung geregelt?*
- 2.2.1 Über die Anwendung resp. den Einsatz der Hilfsmittel entscheiden die entsprechende Lehrperson und/oder die schulische Heilpädagogin, der schulische Heilpädagoge.
- 2.3 Zu Frage 3: *Werden diese Hilfsmittel von den Schulen bezahlt oder von den Eltern? (Falls die Schulen dies bezahlen müssen, hätte ich gerne eine Finanzinformation dazu.)*
- 2.3.1 Die Hilfsmittel, hier die Gehörschütze werden über das Budget Schulmaterial abgerechnet. Ein Gehörschutz wird mit Fr. 40.- veranschlagt.
- 3 Koordination
- 3.1 Die Koordination mit der Finanzverwaltung und der Stadtschreiberin ist erfolgt.

GR
SV
FV